

Updatebeschreibung

Geodätische Berechnungen

Version 12.6

Erweiterungen / Kundenwünsche / Korrekturen

Inhaltsverzeichnis

Update KAVDI Version 12.6.7.....	2
Update KAVDI Version 12.6.6.....	6
Update KAVDI Version 12.6.5.....	8
Update KAVDI Version 12.6.4.....	20
Update KAVDI Version 12.6.3.....	31
Update KAVDI Version 12.6.2.....	33
Update KAVDI Version 12.6.1.....	39
Update KAVDI Version 12.6.0.....	40

Update KAVDI Version 12.6.7

Schnittstelle - GEOgraf

Druckdatei-Konverter: Punkt-Objektkennungen

Beschreibung:

Der Druckdateikonverter übernimmt aus der GEOgraf-Druckdatei (PRN), neben den Punkten, auch die Flächen in ein KAVDI-Berechnungsdokument. Wenn in KAVDI die Punktnummernverwaltung inkl. Objektkennungen aktiviert ist, müssen die Objektkennungen zu den Punkten manuell nacherfasst werden, da sie nicht Bestandteil der Druckdatei sind.

Bei der Konvertierung sollte eine Voreinstellung für Objektkennungen automatisch miterfasst werden können, da es sich bei den Umringspunkten meistens um den gleichen Objekttyp handelt (z.B. AX_Grenzpunkt).

Bemerkung:

Falls in dem KAVDI-Projekt die Punktnummernverwaltung incl. Objektkennungen aktiviert ist,

Typ der Punktnummerierung **ALKIS (NBZ/PNR/KEN)**

wird unter der "Optionen"-Karteikarte ein Schalter aktiviert, in dem man eine Objektkennung vorgeben kann, die beim Konvertieren zu jeder Punktnummer erfasst wird.

Arbeitskennzeichen (AKZ)

Zum AKZ Objektkennung verwenden: ▼

Dieser Schalter kann auch mit dem Konfigurationsschalter

KD_GG_DRUCKDATEI_KONVERTER_INIT_O_KEN in der Projektvorlage vordefiniert werden:

z.B. **KD_GG_DRUCKDATEI_KONVERTER_INIT_O_KEN = 11003**

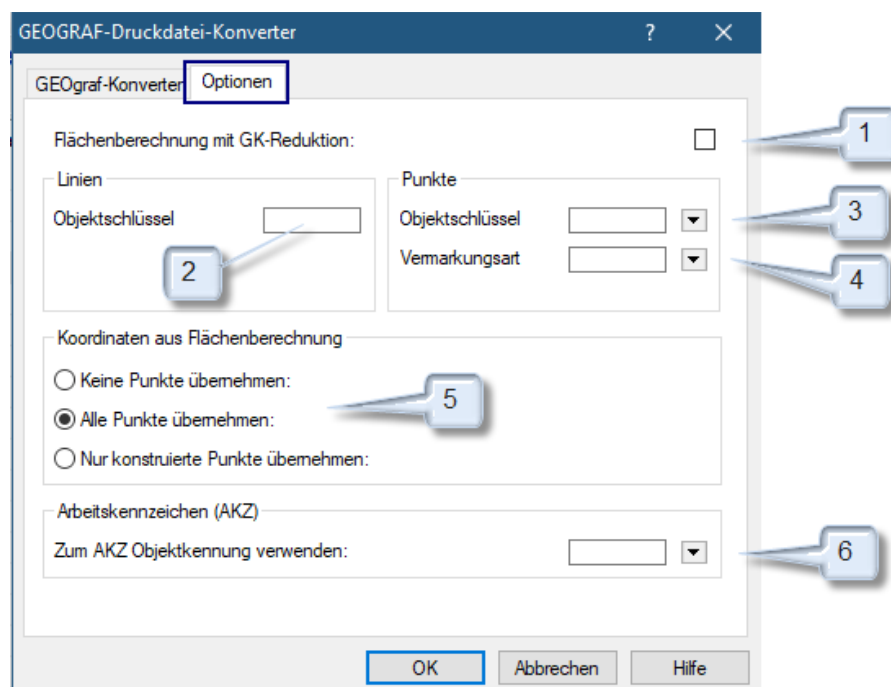
Druckdatei-Konverter: Voreinstellungen

Beschreibung:

Die Einstellungen im Optionsdialog des GEOgraf-Druckdateikonverters können zur Zeit nicht voreingestellt werden.

Bemerkung:

Die Einträge des Optionen-Dialoges des GEOgraf-Druckdateikonverters können nun über die Projektvorlage vordefiniert werden. Hierzu stehen folgende Konfigurationslabel zur Verfügung:



1. **Label:** KD_GG_DRUCKDATEI_KONVERTER_FL_BER_MIT_REDUK
Vorgabe für den Schalter "Flächenberechnung mit GK-Reduktion". Standardmäßig steht der Schalter auf "Nein"
KD_GG_DRUCKDATEI_KONVERTER_FL_BER_MIT_REDUK = N
2. **Label:** KD_GG_DRUCKDATEI_KONVERTER_INIT_LINIEN_OSK
Vorgabe für den Objektschlüssel (OSK), der zu jeder Linie bei dem Flächenberechnungsansatz mit erfasst wird.
3. **Label:** KD_GG_DRUCKDATEI_KONVERTER_INIT_PUNKT_OSK
Vorgabe für den Objektschlüssel (OSK), der zu jedem Punkt bei der Koordinatendirekteingabe mit erfasst wird.

4. **Label:** KD_GG_DRUCKDATEI_KONVERTER_INIT_VAT
Vorgabe für die Vermarktungsart (ALK: VAT), die zu jedem Punkt bei der Koordinatendirekteingabe mit erfasst wird.

5. **Label:** KD_GG_DRUCKDATEI_KONVERTER_TYP_KOORDUEBERNAHME
Vorgabe für den Schalter "Koordinaten aus Flächenberechnung". Standardmäßig steht der Schalter auf "1"
KD_GG_DRUCKDATEI_KONVERTER_TYP_KOORDUEBERNAHME = 1

Der Schalter kann folgende Werte annehmen:

0 = Keine Punkten übernehmen

1 = Alle Punkte übernehmen

2 = Nur konstruierte Punkte übernehmen

6. **Label :** KD_GG_DRUCKDATEI_KONVERTER_INIT_O_KEN

Vorgabe für die Objektkennung die zu jedem Arbeitskennzeichen automatisch mit erfasst wird.

Dieser Schalter ist nur dann relevant, wenn im KAVDI-Projekt (Projektkonfiguration) eingestellt ist, dass die Objektkennungen eines Punkte bei der Speicherung mit berücksichtigt werden sollen.

Typ der Punktnummerierung

ALKIS (NBZ/PNR/KEN)

Bsp.: KD_GG_DRUCKDATEI_KONVERTER_INIT_O_KEN = 11003

Druckdatei-Konverter: Koordinatendirekteingabe

Beschreibung:

Die Übernahme der Punkte aus der Druckdatei (PRN) erfolgt zur Zeit mit einer "Koordinatendirekteingabe (Altpunkte)". Das hat zur Folge, dass vorhandene Punkte ohne Warnung überschrieben werden. Hier sollte der Druckdateikonverter die Koordinatendirekteingabe verwenden, die auch ein Mittelbildungskennzeichen berücksichtigt.

Bemerkung:

Da das Modul "Koordinatendirekteingabe (Altpunkte)" nur in besonderen Fällen verwendet werden sollte, erstellt der Druckdateikonverter nun für die Punktübernahme die Koordinatendirekteingabe in der auch Mittelbildungskennzeichen verwendet werden. Standardmäßig wird das Mittelbildungskennzeichen für "alt anhalten" eingestellt. Damit wird das ungewollte Überschreiben vorhandener Punkte verhindert.

Schnittstelle - NAS

NAS-Export

Beschreibung:

Wenn mit KAVDI der Inhalt eines Punktelementes (z.B. Berechnungsdatum) gelöscht wird, dann erstellt KAVDI beim NAS-Export (Fortführungsauftrag) einen leeren Eintrag für dieses Element. Das ist soweit in Ordnung. Es gibt aber Programme, die beim importieren dieses Fortführungsauftrages die Löschung des Attributes nicht ausführen. In diesem Fall liegt der Grund darin, dass das Element gar nicht in dem Fortführungsauftrag vorkommen darf.

Bemerkung:

Da der durch KAVDI erstellte Fortführungsauftrag korrekt ist, besteht prinzipiell seitens KAVDI kein Handlungsbedarf.

KAVDI bietet aber nun die Möglichkeit, nach dem Export, automatisch ein Stylesheet ausführen zu lassen mit dem der exportierte Fortführungsauftrag modifiziert werden kann.

Der Name des Stylesheets kann in der Projektvorlage mit dem Konfigurationslabel **K_NAS_EXPORT_FN_XSLT** definiert werden.

Beispiel:

K_NAS_EXPORT_FN_XSLT = Kreis-Warendorf-nas-export-nachbehandlung.xml

Der Pfad für die Stylesheets kann über die Hauptkonfigurationsdatei mit dem Label **K_NAS_EXPORT_PN_XSLT** angepasst werden. Standardmäßig werden die Stylesheets im Verzeichnis `.config\berechnung\formate\xslt` unterhalb der KAVDI-Installation erwartet.

Sobald der Name des Stylesheets definiert ist, führt KAVDI das Stylesheet aus. Falls eine Nachbehandlung des Fortführungsauftrags beim NAS-Export gewünscht ist und Hilfe bei der Erstellung des Stylesheets benötigt wird, setzen Sie sich bitte mit dem KAVDI-Support in Verbindung.

NAS-Fortführung

Beschreibung:

Nach einer NAS-Fortführung wird die Antragsnummer des Projektes temporär überschrieben.

Bemerkung:

Korrigiert.

Beim Erstellen des Fortführungsauftrages wird immer die Antragsnummer verwendet, wie sie unter den Projekteigenschaften definiert ist.

Update KAVDI Version 12.6.6

Länderversion NRW:

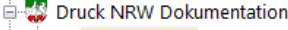
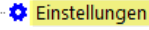
ErhE: VP-Liste

Beschreibung:

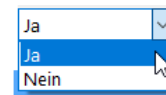
Zur Kontrolle gerechnete unveränderter Altpunkte, die nicht ausgeglichen wurden, sollen in die VP-Liste eingetragen werden. Diese sollen dann ähnlich wie Grenzpunkte mit einer Bemerkung markiert werden. z.B. "U" für untersucht.

Bemerkung:

Standardmäßig werden nicht ausgeglichene, unveränderte Bestandpunkte nicht in der VP-Liste dokumentiert. Eine Ausnahme bilden hier die Grenzpunkte. Grenzpunkte, die an der Berechnung teilgenommen haben, dort aber nicht verändert wurden, werden immer mit einem "GU" in der VP-Liste nachgewiesen.

Über einen Schalter im Druckmanager   können nun auch alle anderen nicht ausgeglichenen, unveränderten Bestandpunkte in der VP-Liste dokumentiert werden.

VP-Liste: Nicht ausgeglichene unveränderte Altpunkte dokumentieren ?



Damit man erkennen kann, dass es sich hier um untersuchte Bestandpunkte handelt, die nicht an einer Ausgleichung teilgenommen haben, werden diese in der Bemerkungsspalte mit dem Kürzel "U" gekennzeichnet.

AX_SonstigerVermessungspunkt										
324735732001130	2473846.630	5732169.026	2473846.628	5732169.029	0.002	-0.003	0.004	0.04	E,U	

Die Beschreibungen der Bemerkungen (Kürzel) finden Sie auch in unserem Wiki.

Klicken Sie [hier](#)



Messauswertung:

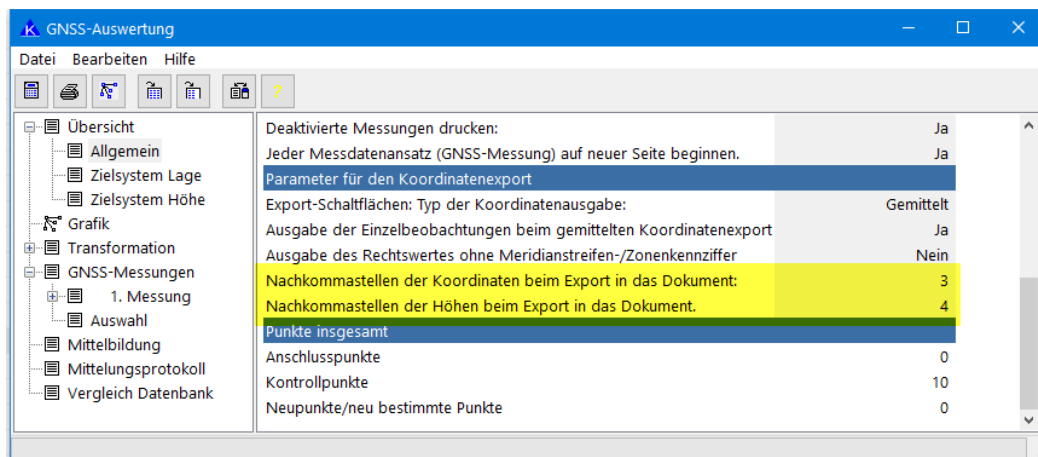
GNSS-Auswertung

Beschreibung:

Die Anzahl der Nachkommastellen bei dem Koordinatenexport in ein Berechnungsdokument sollte konfigurierbar sein. Zur Zeit werden die Koordinaten mit drei Nachkommastellen exportiert.

Bemerkung:

In der Übersicht der GNSS-Auswertung können nun die Anzahl der Nachkommastellen für die Lage und Höhe definiert werden. Für die Lage sind 1-3 Nachkommastellen und für die Höhe 1-4 Nachkommastellen einstellbar. Standardmäßig gilt für die Lage 3 und für die Höhe 4 Nachkommastellen.



Schnittstellen:

GEOgraf-Online Schnittstelle

Beschreibung:

Die GEOgraf-Version 10c benachrichtigt KAVDI nicht, wenn seitens GEOgraf der NAS-Import gestartet wurde.

Bemerkung:

Die Benachrichtigungen haben sich seitens GEOgraf geändert. Die neuen Benachrichtigungen werden jetzt von KAVDI akzeptiert und entsprechend verarbeitet.

Update KAVDI Version 12.6.5

Integrierte Ausgleichung PANDA/FA

Neue PANDA/FA-Version 4.0.7

In KAVDI ist jetzt die aktuelle **PANDA/FA**-Version 4.0.7 integriert. Neben signifikanten Optimierungen hinsichtlich der Verarbeitungsgeschwindigkeit bei großen Projekten wurden auch die Fehlerbehandlung verbessert.

Eine detaillierte Übersicht der Neuerungen/Verbesserungen der integrierten Ausgleichung finden Sie in der Updatebeschreibung von **PANDA/FA**.

KAVDI: Allgemein

Cursorposition im Berechnungsdokument nach dem Öffnen

Beschreibung:



Der Cursor wird nach der Berechnung auf die Zeile positioniert auf der er sich beim Beenden befunden hat. Diese Zeile wird nach dem Öffnen am unteren Rand des Randes positioniert. Sie sollte weiter oben auf dem Bildschirm angezeigt werden.



Bemerkung:

Nach dem Öffnen des Dokumentes wird die Zeile, auf die sich der Cursor befunden hat im oberen Drittel des Dokumentes angezeigt..


Neuberechnung mit länderspezifischer Dokumentation

Beschreibung:

Die Schaltfläche  für die Neuberechnung berechnet den Datenbestand ohne Erstellung der länderspezifischen Dokumentation. Diese erstellt KAVDI mit der Schaltfläche  zur Neuberechnung im Druckmanager.

Auf Kundenwunsch sollte die Schaltfläche ( / ) konfigurierbar sein, so dass die länderspezifischen Dokumentation immer bei einer Neuberechnung erstellt wird.

Bemerkung:

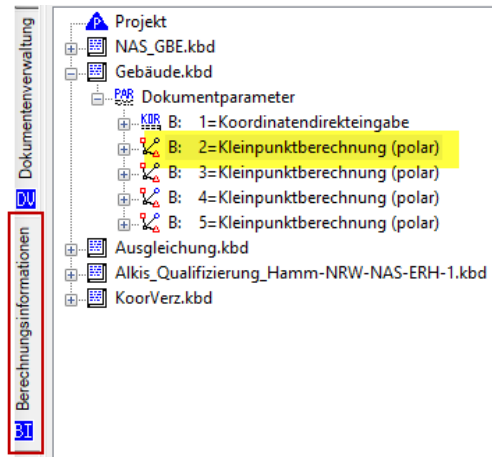
Unter den Benutzereinstellungen  kann jetzt konfiguriert werden ob bei einer Neuberechnung immer die länderspezifische Dokumentation erstellt wird.

Neuberechnung immer mit Länderspezifischer Doku.

Berechnungsinformationen

Beschreibung:

Wenn in der Übersicht der Berechnungsinformationen eine Berechnungsnummer selektiert ist, dann sollte nach der Neuberechnung wieder diese Berechnungsnummer automatisch selektiert werden. Zur Zeit sind die Berechnungsinformationen nach der Neuberechnung komplett minimiert.



Bemerkung:

Nach der Neuberechnung wird die zuletzt ausgewählte Berechnungsnummer wieder selektiert.

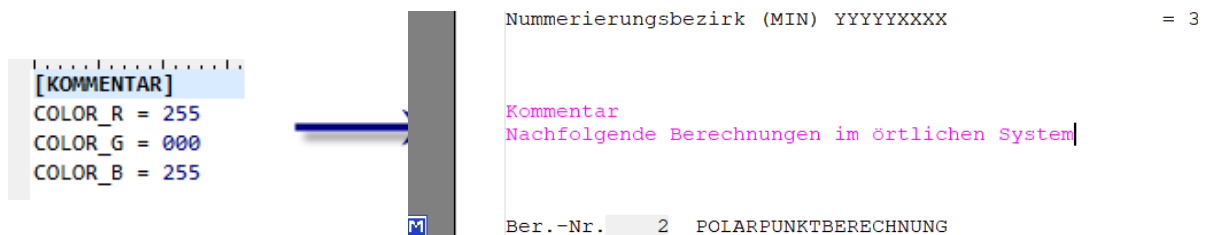
Farbdarstellung

Beschreibung:

Über die Datei `w_kavdi_elementtyp.cfg` können den Elemente im angezeigten Dokument Farben zugewiesen werden. Die Farbe der Kommentare können nicht verändert werden.

Bemerkung:

Die Änderung der Farben für die Kommentare ist jetzt zugelassen. Sie können mit der Sektion "KOMMENTAR" in der Datei `w_kavdi_elementtyp.cfg` definiert werden. Z.B:



Die Datei `w_kavdi_elementtyp.cfg` ist ein "undokumentiertes Feature" in KAVDI. Wenn sich diese Datei im bin-Verzeichnis der KAVDI-Installation befindet dann wird sie von KAVDI beim Start gelesen und die Farben entsprechend angepasst.

Falls Sie weitere Informationen benötigen, dann setzen Sie sich bitte mit dem KAVDI-Support in Verbindung (support@kavdi.de).

Koordinatenlisten mit frei definierbarem Formular

Beschreibung:

Die Koordinatenliste sollte so erweitert werden, dass man eigene Formulare verwenden kann.

Bemerkung:

Über das Konfigurationslabel:

K_FN_FORMULAR_INDIVIDUELLE_KOORDINATENLISTE

wird in der Hauptkonfigurationsdatei ein Formularname definiert mit dem eine individuelle Koordinatenliste erstellt werden kann. Existiert das hier angegebene Formular im Verzeichnis `.\config\li-layout` stellt KAVDI im Modulbaum einen Eintrag "Listen/Protokolle => Individuelle Koordinatenliste" zur Verfügung.

Vom Inhalt her ist diese individuelle Liste angelehnt an die "Standard-KAVDI-Koordinatenliste". Über die Möglichkeit ein eigenes Formular anzubinden kann nun das Layout der Liste individuell angepasst werden.

Die Erstellung eines Formulars kann nur mit Rücksprache mit dem KAVDI-Support erfolgen.

Unnummerierung in Dokumenten

Beschreibung:

Wenn das Arbeitskennzeichen ein Buchstabe enthält läuft die Unnummerierung nicht korrekt.

Bemerkung:

Korrigiert.

ASCII-Fortführung

Beschreibung:

Wenn das Modul ASCII-Fortführung die Fortführungsdatei nicht findet sollte eine Fehlermeldung angezeigt werden.

Bemerkung:

Falls die Fortführungsdatei nicht gelesen werden kann, wird nun eine entsprechende Fehlermeldung im Dokument und im Fehlerwindow (Statuszeile) generiert.

Datenbankeditor

Beschreibung:

Nach dem Wechsel in eine leere Dokumentenliste wird der Datenbankeditor nicht automatisch aktualisiert.

Es werden noch der Datenbankinhalt aus der letzten Variante angezeigt.

Bemerkung:

Korrigiert.

Druckmanager

Beschreibung:

Nach dem Wechsel in eine leere Dokumentenliste wird der Druckmanager nicht automatisch aktualisiert.

Es werden noch die Dokumentationsdokumente aus der letzten Variante angezeigt.

Bemerkung:

Korrigiert.

Punktcodetabelle

Beschreibung:

Kundenwunsch: In die Punktcodetabelle das Element LZK hinzufügen.

Bemerkung:

Das ALKIS-Attribut LZK kann nun auch über die Codetabelle belegt werden.

Messauswertung

Beseitigung der Exzentren

Beschreibung:

Beim Erstellen des Berechnungsansatzes aus dem Messdatenprotokoll (Messauswertung) werden standardmäßig die Exzentren eliminiert.

Kundenwunsch: Die Exzentren sollen nicht eliminiert werden, damit man auch im Berechnungsansatz sieht, dass ein Punkt exzentrisch aufgemessen worden ist.

Bemerkung:

Die Eliminierung der Exzentren wurde bisher standardmäßig durchgeführt. Das hat den Vorteil, dass auf einem Standpunkt mehrfach gemessene Punkte vorab gemittelt werden können. Der Nachteil besteht darin, dass im Falle einer anschließenden Ausgleichung Beobachtungen "unterschlagen" werden. Zudem kann man im Berechnungsansatz nicht mehr sehen ob ein Punkt exzentrisch aufgemessen wurde.

Es wurde nun die Möglichkeit geschaffen dass die Exzentren bei der Messauswertung nicht mehr eliminiert werden. Hierzu kann ein Schalter bei den Optionen der Messauswertung in den Projekteigenschaften gesetzt werden. Voraussetzung ist, dass der Schalter "Gleiche Zielpunkte mitteln" auf "Nein" gestellt ist.

Gleiche Zielpunkte mitteln:

Messungen in erste Lage überführen:

Reduktion der Richtungen auf 0.0000

Reduktion der Prismenhöhe auf Sollwert:

Beseitigung der Exzentren durchführen:

Nein

Ja

Nein


Nein

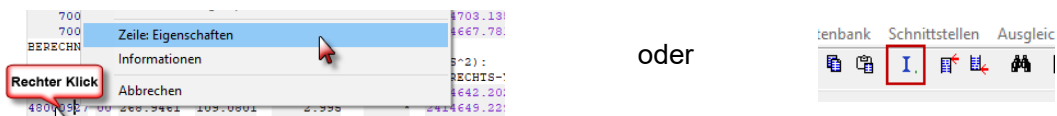
Nein

Sollen gleiche Zielpunkte auf einem Standpunkt gemittelt werden dann müssen auch Exzentren beseitigt werden. Der Schalter zur Beseitigung der Exzentren ist dementsprechend nur dann sichtbar, wenn der Schalter "Gleiche Zielpunkte mitteln" auf "Nein" gestellt ist.

Der Schalter zur Beseitigung der Exzentren kann in der Projektvorlage von KAVDI voreingestellt werden:

EDM_AUSW_BES_EXZ = J
oder
EDM_AUSW_BES_EXZ = N

Um sich die Längs- / Querexzentren anzeigen zu lassen, wählen Sie mit einem Rechtsklick auf die entsprechende Zeile das Kontextmenü aus und klicken auf „Zeile: Eigenschaften“. Oder aber Sie klicken auf das Icon  unterhalb der Menüleiste.



Zeilenelemente		
Aktuelle Zeile:	Polar-Neupunkt	
Element	Wert	Bemerkung
Richtung	5.354780	
Vertikalwinkel	98.338370	
Gemessene Schraegstrecke	12.84070	
Längsexzentrizität	0.00000	
Querexzentrizität	0.04800	
Gemessene und reduzierte Schraegstrecke	12.831992	

GNSS-Auswertung

Punktcodes

Beschreibung:

Bei indirekt gemessenen Punkten werden die Punktcodes beim Export in das Berechnungsdokument nicht übergeben.

Bemerkung:

Korrigiert

Integrierte Ausglei chung PANDA/FA

Zonenkennziffer

Beschreibung:

Das Mitführen der Zonenkennziffer im Rechtswert kann in einigen Konstellationen dazu führen, dass es bei der Ausglei chung zu Rangdefekten kommt. Die Zonenkennziffer sollte eliminiert werden.

Bemerkung:

Auf Wunsch kann die Zonenkennziffer im Rechtswert für die Ausglei chungsberechnung (pan) eliminiert werden. In der Benutzeroberfläche wird die Zonenkennziffer immer mitgeführt.

In den Modulparametern der Ausglei chung unter Datum und Funktionen kann Zonenkennziffer eliminiert werden.

PANDA/FA-Funktionen

Einfach gemessene polare Zielpunkte deaktivieren.

Lösche Neupunkte (Näherungskordinatenberechnung durch PANDA/FA).

Eliminiere Zonenkennziffer (für Ausglei chungsberechnung).

Länderversi on Nordrhein-Westfalen

VP-Liste: in Altpunkte gewandelte Punkte

Beschreibung:

Punkte (Bestandspunkte), die nicht über die NAS-Schnittstelle eingelesen wurden, sondern manuell eingegeben und anschließend in Altpunkte gewandelt wurden, sollten in der VP-Liste entsprechend dokumentiert werden.

Bemerkung:

Nimmt ein per Koordinatendirekteingabe eingegebener und danach in ein Altpunkt gewandelter Punkt an der Ausglei chung teil, wird seine Herkunft so dokumentiert, dass in der Spalte Nachweis die Koordinate dokumentiert wird und in der Spalte BEM ein E.

323435635300999	2343473.741	5635412.314						0.06	E
-----------------	-------------	-------------	--	--	--	--	--	------	---

VP-Liste: Legende

Beschreibung:

Wenn ein Punkt über eine Transformation bestimmt wurde, dann wird er in der Bemerkungsspalte mit einem "T" ausgewiesen. In der Legende der VP-Liste sollte das Kürzel "T" erklärt werden.

Bemerkung:

Die Legende wurde entsprechend erweitert:

"A / T" "Koordinate wurde durch Ausglei chung/Transformation ermittelt."

A/T Koordinate wurde durch Ausglei chung / Transformation ermittelt.

ErhE: VP-Liste

Beschreibung:

Nach Rücksprache mit der Bezirksregierung Arnsberg:

Punkte mit Koordinaten schlechter Genauigkeitsstufe (GST >2100), die an einer Berechnung teilgenommen haben, aber nicht koordinatenmäßig geändert wurden, sollen in der VP-Liste dokumentiert werden.

Die Differenzen zur kontrollierten (schlechten) Koordinaten sollen nicht dokumentiert werden. Auch Genauigkeitsangaben sowie Bemerkungen (GU) sollen nicht dokumentiert werden.

Bemerkung:

Unabhängig wie der Punkt kontrolliert wurde (Ausgleichung oder lineare Berechnung) , werden keine Nachweiskordinaten (Bestandskoordinaten) und auch keine Differenzen/Grenzwerte/Bemerkungen dokumentiert, wenn der Punkt Koordinaten mit schlechter Genauigkeitsstufe besitzt.

D	VP - Liste								
	PKN	Koordinaten aus Nachweis (GST mindestens 2100), Sollkoordinaten		Koordinaten aus Ausgleichung Nach Einrechnung in geom. Bedingung.		Stdabw. Grenzw*			Bemerkungen
		Ost	Nord	Ost	Spannmaß, Nord	dOst	dNord	VS	
32496573500			2496415.854	5735030.954					
32496573500			2496424.296	5735035.176					
32496573500			2496431.172	5735035.059					

Wenn im Profil "Projekt" des Druckmanagers konfiguriert ist, dass die schlechten GST angezeigt werden sollen, werden auch die Differenzen dokumentiert.

PKN	Ost	Nord	Ost	Nord	dOst	dNord	VS	DSo
32496573500	2496424.289	5735035.188	2496424.296	5735035.176	-0.007	0.012	0.014	0.06
32496573500	2496431.176	5735035.047	2496431.172	5735035.059	0.004	-0.012	0.012	0.06
32496573500	2496438.018	5735035.710	2496438.013	5735035.690	0.005	0.020	0.020	0.06

Schnittstelle: QGIS

Fehler beim Laden des kavdi_layer_importer_plugins

Beschreibung:

Ab QGIS-Version 3.10.9 funktioniert das Laden des kavdi_layer_importer_plugins nicht mehr.

Bemerkung:

Korrigiert.

Im Repository steht die Version 0.0.19 zum Download zur Verfügung

QGIS: Zeige Punkt in QGIS

Beschreibung:

Die Funktion "Zeige Punkt in QGIS" funktioniert unter QGIS-Version 3 nicht.

Bemerkung:

Korrigiert. Das Plugin "KAVDI Layer-Importer" wurde angepasst.

Im Repository steht die Version 0.0.19 zum Download zur Verfügung

Schnittstelle: GeoMapper

Weitere Punktattribute

Beschreibung:

Zur Zeit können fünf Attribute an den GeoMapper übertragen werden. Es sollte die Möglichkeit geschaffen werden das weitere Attribute frei definiert werden können.

Typattribute	
alter Riss	
Bemerkung	
festgestellt	

Bemerkung:

Es können nun aus der KAVDI-Datenbank der Inhalt der Textfelder (TX0-TX9) an den GeoMapper übertragen werden.

Selektion	ALK: Aggregat	Verwaltung	ALK: Aggregat Lage	ALK: Aggregat Höhe	ALK: Aggregat Bemerkung zum Punkt	Linien	Grafik: Selektierte Punkte			
PKZ	TX0	TX1	TX2	TX3	TX4	TX5	TX6	TX7	TX8	TX9
	333594730015036									
	333594730690005									
	333594730690007									

Hierzu ist unter den Projekt => Eigenschaften ein Attributname dem Textfeld zuzuordnen.



Dieser Attributname wird dann neben dem Inhalt des Textfeldes in die Schnittstellendatei geschrieben.

Schnittstelle: GEOgraf

Punkte löschen

Beschreibung:

Das Löschen von nicht mehr verwendeten Punkten funktioniert ab GEOgraf-Version 10 nicht mehr.

Bemerkung:

Korrigiert.

Die Online-Schnittstelle wurde seitens der HHK erweitert/korrigiert.

Ab GEOgraf 10c (6572) vom 05.10.2020 ist der Fehler behoben.

UTM vs. GK-Punktnummern

Beschreibung:

Bei einem GEOgraf-Auftrag mit beiden Punktnumerierungen (UTM/GK) werden die Punkte nicht gefunden, die im GK-System nummeriert sind. Es liegt an den führenden Nullen, die KAVDI im Punktkennzeichen auffüllt.

Bemerkung:

Über einen Schalter in der Projektkonfiguration der GEOgraf-Schnittstelle kann für das Projekt festgelegt werden ob die führenden Nullen beim Export nach GEOgraf eliminiert werden sollen.

KAVDI.Mobil

Reflektorlos/Prisma

Beschreibung:

Wenn am Messgerät „Reflektorlose Messung“ eingestellt ist und KAVDI.Mobil wird zum ersten Mal gestartet wird dort "Standardprisma" angezeigt.

Bemerkung:

Nachdem KAVDI.Mobil gestartet wurde, wird nun die Konfiguration des Tachymeters abgefragt. KAVDI.Mobil stellt nun automatisch auf den entsprechenden Messtyp um. Es wird nur zwischen Reflektor bzw. Standardprisma gewechselt, da die benutzerdefinierten Prismen nicht zu denen passen müssen, die im Messgerät definiert sind.

Ein möglicher Konflikt hinsichtlich der Prismenkonstanten wird jetzt vor jeder Messung überprüft.

Detaillierte Fehlermeldung vom Tachymeter

Beschreibung:

Wenn eine Messung aufgrund von Fehlern (z.B. Gerät steht schief) nicht durchgeführt werden konnte, dann wird dies in KAVDI.Mobil zwar angezeigt, aber es fehlt eine detaillierte Beschreibung des Fehlers.

Bemerkung:

Falls das Messgerät einen Fehlermeldung liefert, wird diese nun an KAVDI.Mobil weitergeleitet und in dem Fehlerfenster aufgelistet.

Lotstocklänge

Beschreibung:

Die Länge des GNSS-Lotstocks wird in der Regel auf eine Standardlänge im Aussendienst eingestellt. Es sollte die Möglichkeit geschaffen werden, dass diese Länge als Standardwert für die Antennenhöhe definierbar ist.

Beim Wechsel zu GNSS muss dann die Lotstocklänge an den Rover gesendet werden damit gegebenenfalls bei aktiven Neigungskompensator die Messung richtig korrigiert wird.

Bemerkung:

Die Lotstocklänge (Antennenhöhe) kann in der Projektvorlage mit dem Label **K_MOBIL_GNSS_STD_ANTENNENHOEHE** vordefiniert werden. Standardmäßig ist der Wert undefiniert.

Beim Wechsel in ein GNSS Aufmaß- bzw. GNSS Abstecksprogramm in KAVDI.Mobil wird die aktuell eingestellte Antennenhöhe an den Rover gesendet. Damit ist gewährleistet, dass bei einem Rover mit Neigungssensor die korrekte Position berechnet wird.

Punktcodierungen

Beschreibung:

Die Punktcodes sind in der Regel numerisch. Für die Schaltflächen in KAVDI.Mobil sollten Alternativtexte eingeblendet werden können.

Bemerkung:

Bei der Definition der Punktcodes können Alternativtexte für die Beschriftung der Schaltflächen in KAVDI.Mobil angegeben werden.

Schaltflächen zur Erfassung der Punktcodes

Beschreibung:

Auf die Schaltflächen zur Erfassung der Punktcodes wird zur Zeit der Punktcode angezeigt. Hier sollte es möglich sein, dass ein abweichender Text angezeigt wird.

Bemerkung:

In der Codetabelle kann für jeden Punktcode ein Text für die Schaltflächen definiert werden.

In der Definitionsdatei der Schaltflächen kann mit dem Label **BUTTON_LABELING** die Beschriftung der Schaltflächen definiert werden:

Standardmäßig wird der Punktcode selbst auf der Schaltfläche angezeigt:

BUTTON_LABELING = COD

Alternativ kann der Text für die Schaltflächen aus der Punktcodedefinition verwendet werden.

BUTTON_LABELING = TXT

Man kann sich auch beide Text auf der Schaltfläche anzeigen lassen. Hier bei bestimmt die Reihenfolge welcher Text oben/unten steht.

BUTTON_LABELING = COD,TXT

Antennenhöhe

Beschreibung:

Wenn die Antennenhöhe nicht gelocked ist sollte keine Messung möglich sein. Erst wenn die Antennenhöhe gelocked ist, wird sie an den Empfänger gesendet. Bei der Messung mit Neigungskompensator ist dies wichtig, da sonst die Bodenposition nicht berechnet werden kann.

Bemerkung:

Wird das Eingabefeld zur Antennenhöhe aktiviert, dann wird die Schaltfläche zum Starten der Messung blockiert, so dass keine Messung ausgelöst werden kann. Nach der Eingabe der Antennenhöhe und anschließendem Lock des Eingabefeldes wird die Schaltfläche zum Starten der Messung wieder aktiviert. Jetzt kann eine Messung durchgeführt werden.

Klickt man nun auf die Schaltfläche zum Starten der Messung wird die Schaltfläche zur Eingabe der Antennenhöhe deaktiviert, so dass während der Messung die Antennenhöhe nicht mehr verändert werden kann. Erst nach dem Bestätigen der Schaltfläche zum Stoppen der Messung wird die Schaltfläche zur Eingabe der Antennenhöhe wieder aktiviert.

GNSS-Status

Beschreibung:

Der GNSS-Status (Genauigkeit etc.) sollte immer beim Aufmaß erkennbar sein.

Bemerkung:

Falls die Informationen seitens des GNSS-Empfängers zur Verfügung stehen, werden die Genauigkeiten 2D/3D in der Statuszeile angezeigt. Es wird auch der Zeitpunkt der Information eingeblendet damit die Aktualität der Genauigkeit beurteilt werden kann.

Schaltflächen zum Schließen des Standpunktes

Beschreibung:

Die Schaltfläche zum Schließen des Standpunktes sollten mehr Abstand zum Bedienfeld des Messgerätes haben.

Bemerkung:

Die Schaltfläche zum Schließen des Standpunktes wurde um einen Platz nach oben versetzt.

Messdatenserver

Beschreibung:

Fehlender Zeitstempel bei Abfrage der GNSS-Referenzstation.

Bemerkung:

Wenn seitens des GNSS-Empfängers kein Zeitstempel bei der Abfrage der GNSS-Referenzstation geliefert wird erstellt der Messdatenserver automatisch ein Zeitstempel aus dem Rechnerdatum.

Messdatenserver: Steuerung: Trimble-Tachymeter

Beschreibung:

Erweiterung des Messdatenservers, dass auch Trimble-Tachymeter gesteuert werden können.

Bemerkung:

Der Messdatenserver wurde so erweitert, dass nun auch die Messgerätetreiber der Fa. Burg aus Eltville angesprochen werden können. Das hat zur Folge, dass nun auch Trimble-Tachymeter angesteuert werden können.

Die Steuerung über die Messgerätetreiber der Fa. Burg befindet sich noch im Beta-Stadium. Bei Interesse kontaktieren Sie uns per Mail oder Telefon.

Messdatenserver: Burg-Messgerätetreiber

Beschreibung:

Name der Konfiguration für den Burg-Messgerätetreiber in der Messgerätekonfiguration einstellbar machen.

Bemerkung:

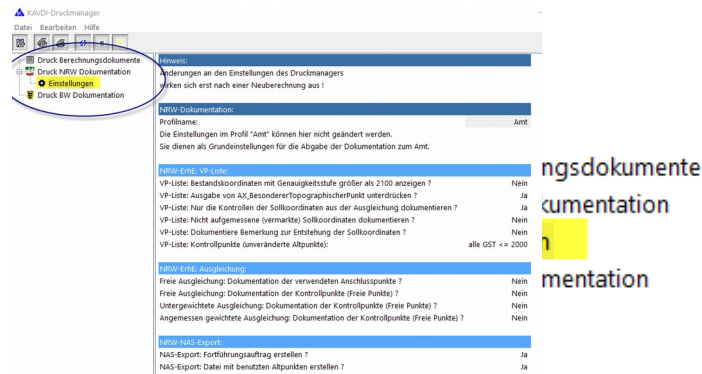
Der Name für die Konfiguration ist jetzt bei der Definition des Burg-Messgerätetreibers einstellbar.

Update KAVDI Version 12.6.4

KAVDI: Allgemein

Druckmanager: Einstellungen

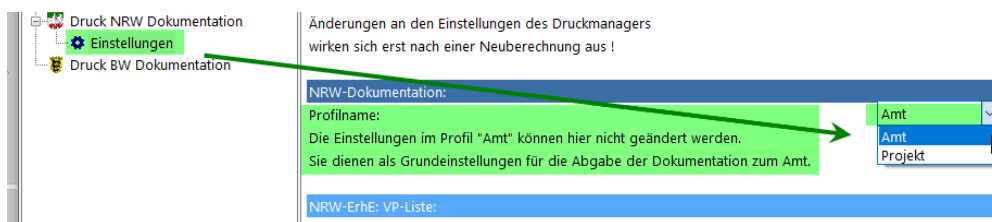
Die Einstellungen finden Sie jetzt jeweils unter den Länderversionen.



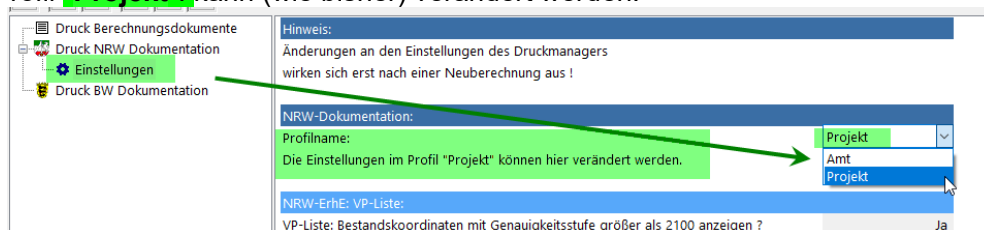
Neu: Profil

Unter den Einstellungen "Druck NRW Dokumentation" gibt es jetzt die Profile **"Amt"** und **"Projekt"**. Der Vorteil ist, man kann sich während der Bearbeitung eines Projektes zusätzliche Informationen anzeigen lassen. Ist die Bearbeitung abgeschlossen ändert man das Profil auf "Amt" und erstellt die Formulare für die Abgabe.

Das Profil **"Amt"** ist mit den Einstellungen (NRW ErhE) vordefiniert und nicht veränderbar.



Das Profil **"Projekt"** kann (wie bisher) verändert werden.



NRW-ErhE: VP-Liste:	
VP-Liste: Bestandskoordinaten mit Genauigkeitsstufe größer als 2100 anzeigen ?	
VP-Liste: Ausgabe von AX_BesondererTopographischerPunkt unterdrücken ?	
VP-Liste: Nur die Kontrollen der Sollkoordinaten aus der Ausgleichung dokumentieren ?	Ja
VP-Liste: Nicht aufgemessene (vermarkte) Sollkoordinaten dokumentieren ?	Nein
VP-Liste: Dokumentiere Bemerkung zur Entstehung der Sollkoordinaten ?	Nein
VP-Liste: Kontrollpunkte (unveränderte Altpunkte):	alle GST <= 2000

Neu

Näheres lesen Sie in unserem Wiki. Klicken Sie 

Wiki: Druckmanager-Eigenschaften

Neu: Definition Sollpunkte


Es gibt jetzt ein neues Modul zur Bestimmung von Sollpunkten. In der Modulliste unter "Umnummerierungen" finden Sie das Modul Definition Sollpunkt. Geben Sie die Arbeitskennzeichen der Punkte ein, die im Projekt als Sollpunkte betrachtet werden sollen.

- Umnummerierungen
 - Umnummerierung: Bereich
 - Umnummerierung: Einzeln
 - In Neupunkt ändern
 - In Altpunkt ändern
 - Historisierung
 - Definition Sollpunkt

FUNKT-NR

DEFINITION SOLLPUNKT

32520640 Arbeitskennzeichen

Im Datenbankeditor "Alkis Punktobjekte" finden Sie ein Symbol  das die Definition Sollpunkt anzeigt. Ist das Symbol grau wurde der Punkt nicht abgemarkt bzw. aufgemessen (zurückgestellte Abmarkung) und muss somit noch die Attribute AAM_LAN und AAM_DST erhalten.

Sollpunkte abgemarkt und aufgemessen

Sollpunkte

Warnung: KAVDI unten rechts

Ansicht Warnungen:

Warnungen	
Sollpunkt	324805731001259: Der Punkt ist noch nicht abgemarkt und aufgemessen. Die ausgesetzte Abmarkung sollte definiert werden.
Sollpunkt	324805731001260: Der Punkt ist noch nicht abgemarkt und aufgemessen. Die ausgesetzte Abmarkung sollte definiert werden.

GUI: GNSS-Auswertung

Beschreibung:

Das GUI (Windows-Fenster) der GNSS-Auswertung kann bei PC's mit mehreren Monitoren an unterschiedlichen Positionen erscheinen. Das Windows-Fenster sollte initial zentrisch über KAVDI positioniert werden.

Bemerkung:

Standardmäßig wird das Windows-Fenster der GNSS-Auswertung nun zentrisch über KAVDI positioniert. KAVDI merkt sich zur Laufzeit die Position wenn das Fenster verschoben bzw. skaliert wurde. Nach einem erneuten Öffnen der GNSS-Auswertung positioniert KAVDI das Fenster wieder an die letzte Stelle.

Dieses Verhalten wurde für weitere Anwendungen innerhalb von KAVDI realisiert: PANDA/[FA](#), Druckmanager, Datenbankeditor, Projekteigenschaften, Zuordnungstabellen, Eigentümerlisten und NAS-Viewer.

Koordinatendirekteingabe (aus Transformation)

Beschreibung:

Bei der Koordinatendirekteingabe kann die Herkunft der Koordinaten definiert werden. Hier sollte die Herkunft Transformation zugelassen werden. In einigen Fällen werden Koordinaten nach KAVDI importiert, die aus einer Transformation stammen und in der VP-Liste entsprechend gekennzeichnet werden müssen.

Bemerkung:

Im Modul Koordinatendirekteingabe kann nun die Herkunft Transformation definiert werden. Die Punkte werden in der VP-Liste (NRW-ErhE) entsprechend mit einem "T" markiert.

Kreisbogenzwischenpunkte

Beschreibung:

Im Berechnungsmodul Kreisbogenzwischenpunkte wird die Abbildungsverzerrung für den Radius nicht berücksichtigt.

Bemerkung:

Korrigiert.

Bei der berechneten und ausgegebenen Bogenlänge und der Pfeilhöhe der neuen Bogenstücke wird die Abbildungsverzerrung jetzt auch berücksichtigt.

Nivellement

Beschreibung:

Nach der Neuberechnung werden eventuelle Fehlermeldungen an den Anfang des Berechnungsansatzes geschrieben. Das erschwert die Fehleranalyse. Die Fehlermeldungen sollten bei der entsprechenden Zeile des Punktes platziert werden.

Bemerkung:

Korrigiert.

Umnummerierung in Dokumenten

Beschreibung:

Der Schalter zur Erstellung der Protokolldatei sollte immer angehakt sein.



Bemerkung:

Eintrag in Hauptkonfigurationsdatei (w_kavdi.cfg):

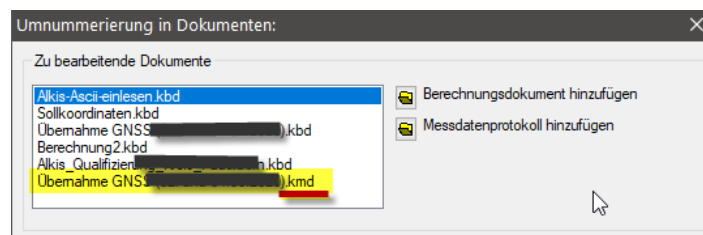
K_UMNUM_IN_DOK_AKTIVIERE_PROTOKOLLDATEI = J

Standard ist deaktiviert (N).

Umnummerierung in Dokumenten

Beschreibung:

Messdatenprotokolle sollen auch sofort mit ausgewählt werden.



Bemerkung:

Eintrag in Hauptkonfigurationsdatei (w_kavdi.cfg):

K_UMNUM_IN_DOK_AUTO_AUSWAHL_MDP = J

Standard ist deaktiviert (N).

Schnittstelle: QGIS

PANDA/FA

Beschreibung:

Unbenutzte Beobachtungen werden an QGIS weitergegeben. Da die Geometrie undefiniert ist wird diese falsch dargestellt. Die unbenutzten Beobachtungen sollten nicht an QGIS weitergegeben werden.

Bemerkung:

Korrigiert

Fehlermeldung beim Export nach QGIS

Beschreibung:

Fehlermeldung beim Export von Kleinpunktberechnungen im Zusammenhang mit PANDA/**FA**.

Bemerkung:

Der Fehler tritt dann auf, wenn Kleinpunktberechnungen ohne Endmaß erfasst wurden. Da eine undefinierte Beobachtung (Abszisse) nicht dargestellt werden kann, wird sie nicht mehr an QGIS weitergegeben.

Schnittstelle: GEOgraf

Timeout beim Verbindungsaufbau zu GEOgraf

Beschreibung:

Bei einigen Rechnern dauert der Start von GEOgraf länger als der in KAVDI verankerte Timeout. Der Timeoutparameter für den GEOgraf-Verbindungsaufbau sollte über die Konfigurationsdatei einstellbar gemacht werden.

Bemerkung:

Über die Hauptkonfigurationsdatei `.\bin\w_kavdi.cfg` kann der Timeoutparameter definiert werden:

K_GGCLIENT_MAX_CONNECT_COUNTER = 15

Der Standardwert ist auf 15 festgesetzt und kann über diesen Schalter neu definiert werden. Der hier eingetragene Wert entspricht der maximalen Zeit in der KAVDI versucht eine Verbindung zu GEOgraf aufzubauen. Eine Einheit entspricht ungefähr einer Sekunde.

Eine Vorlagendatei wird nicht berücksichtigt

Beschreibung:

Mit Hilfe des Konfigurationsschalters `K_GEOGRAF_PGM_PAR_VORLAGE` kann eine Vorlagendatei definiert werden. Diese wird allerdings noch nicht berücksichtigt.

Bemerkung:

Die Online-Funktionen von GEOgraf sehen die Verwendung einer Vorlagendatei nicht vor. KAVDI verwendet bisher ausschließlich diese Online-Funktionen zum Erstellen bzw. Öffnen eines Auftrages.

Ab dieser Version wird das Öffnen bzw. Erstellen von Aufträgen bereits beim Programmstart von GEOgraf erledigt. In diesem Fall wird eine Vorlagendatei berücksichtigt.

Ist GEOgraf bereits gestartet (KAVDI Projektwechsel) werden wiederum die ONLINE-Funktionen verwendet bei denen eine Vorlagendatei nicht funktioniert.

D.h.: Falls ein KAVDI-Projekt mit GEOgraf-Anbindung aufgerufen werden soll, bei dem der GEOgraf-Auftrag noch nicht existiert, wird empfohlen, vorher GEOgraf zu schließen. Dann startet KAVDI das Programm GEOgraf und alle definierten Programmparameter (z.B. Vorlagendatei) werden bei der Auftragserstellung verarbeitet.

Integrierte Ausgleichung PANDA/FA

Typ Nordrhein-Westfalen (Erhebungserlass)

Beschreibung:

Bei der Auswertung nach dem Typ "Nordrhein-Westfalen (Erhebungserlass)" wirkt sich der Schalter "Restklaffenverteilung" bei dem Typ "Freie Ausgleichung" aus. Es wird dann keine Dokumentation zu freien Ausgleichung erstellt.

Bemerkung:

Im Erhebungserlass NRW ist eine freie Ausgleichung mit anschließender Restklaffenverteilung nicht vorgesehen. Bei der Auswertung nach dem Typ "Nordrhein-Westfalen (Erhebungserlass)" wird der Parameter zur Restklaffenverteilung nun nicht mehr berücksichtigt.

Typ der Ausgleichung

Zwangsausgleichung / dynamisch, mit angemessener Gewichtung

Freie Ausgleichung
Restklaffenverteilung: keine

Untergewichtete, dynamische Ausgleichung
Standardabweichung dynamische Anschlusspunkte: 0.300

Typ Nordrhein-Westfalen (Erhebungserlass)

Freie Ausgleichung mit Restklaffenverteilung

Beschreibung:

Der Typ "freie Ausgleichung mit Restklaffenverteilung" sollte als zulässiger Typ zur Bestimmung endgültiger Koordinaten herangezogen werden (gilt nicht für den Ausgleichungstyp "Nordrhein-Westfalen (Erhebungserlass)").

Freie Ausgleichung
Restklaffenverteilung: keine

Untergewichtete, dynamische A
Standardabweichung dynamis

Typ Nordrhein-Westfalen (Erheb

Netzdimension

Höhe (1D)

keine
1/s
1/s²
1/s³
1/s⁴
1/s⁵
1/s^{1.5}
Multiquadratisch
Sektorenmethode (Overhoff)

Bemerkung:

Die freie Ausgleichung mit anschließender Restklaffenverteilung ist als Berechnungsverfahren zur Bestimmung endgültiger Koordinaten realisiert. Für den Erhebungserlass NRW werden bei diesem Berechnungsverfahren die Formulare F und H erstellt.

PANDA/FA kann Ausgleichung nicht laden

Beschreibung:

In seltenen Fällen kann PANDA/FA eine Ausgleichung nicht laden. Ein Neustart von KAVDI und anschließender Neuberechnung löst gegebenenfalls das Problem.

Bemerkung:

Beim Erstellen der Datenbasis für PANDA/FA kann es vorkommen, dass KAVDI in die Schnittstellendatei Schmierzeichen schreibt, so dass PANDA/FA die Datei nicht mehr lesen kann.

Der Fehler wurde behoben.

GNSS - Auswertung

DOP-Werte

Beschreibung:

Einige Empfänger liefern nur die DOP-Werte H,V und T. In einigen Formularen (NRW-ErhE: GNSS-Messwerte) soll z.B. der fehlende G-DOP dokumentiert werden.

Bemerkung:

Die Dop-Werte P und G können aus den anderen DOP-Werten berechnet werden. KAVDI übernimmt dies und somit können die gewünschten DOP-Werte zur Dokumentation verwendet werden.

Länderversion: Nordrhein-Westfalen

ErhE: VP-Liste

Beschreibung:

Punkte, die nicht für ALKIS qualifiziert sind, müssen auch keine Information zur Genauigkeitsstufe besitzen. Aus diesem Grund werden die Koordinaten dieser Punkte in grau dargestellt. Das suggeriert, dass die Genauigkeit der Koordinaten schlecht ist, obwohl die Punkte gegebenenfalls an der Ausgleichung teilgenommen und eine gute Standardabweichung haben.

Bemerkung:

Punkte, die nicht für ALKIS qualifiziert sind, besitzen in der Regel keine Aussage zur Genauigkeit. Von daher werden die Koordinaten standardmäßig nicht in grau dargestellt.

Falls die Koordinaten dieser Punkte, aufgrund schlechter Genauigkeiten, dennoch in der VP-Liste in grau dargestellt werden sollen, wertet KAVDI die Genauigkeitsstufe aus, wenn sie denn definiert ist.

Ist die Genauigkeitsstufe nicht definiert und hat der Punkt an der Ausgleichung teilgenommen, dann wird die Standardabweichung aus der Ausgleichung ausgewertet. Wenn diese schlechter ist als 3cm (das entspricht einer GST > 2100), wird die Koordinate in der VP-Liste in grau dargestellt.

ErhE: VP-Liste GST > 2100

Beschreibung:

Im Projekt unveränderte Bestandspunkte mit schlechter Genauigkeitsstufe (GST > 2100) sollen nicht in der VP-Liste dokumentiert werden.

Bemerkung:

Wenn in einem Projekt Punkte mit Genauigkeitsstufe größer als 2100 aufgemessen wurden, aber nicht neu koordiniert wurden, werden sie nicht mehr in der VP-Liste dokumentiert.

ErhE: Verwaltungsdaten

Beschreibung:

Falls die Bemerkungen zu unkontrollierten GNSS-Beobachtungen in den Verwaltungsdaten dokumentiert werden sollen, werden nur die Punktnummern dokumentiert. Die eigentliche Bemerkung fehlt.

Bemerkung: Korrigiert.

ErhE: Verwaltungsdaten

Beschreibung:

Bemerkungen zu unkontrollierten GNSS-Beobachtungen werden immer in den Verwaltungsdaten dokumentiert. Standardmäßig sollten die Bemerkungen zu unkontrollierten Beobachtungen nicht in den Verwaltungsdaten dokumentiert werden.

Bemerkung:

Korrigiert.

ErhE: Verwaltungsdaten

Beschreibung:

Bemerkungen zu unkontrollierten GNSS-Beobachtungen werden auch nach einer deaktivierten Ausgleichung in den Verwaltungsdaten dokumentiert.

Bemerkung:

Korrigiert.

ErhE: GNSS-Messwerte

Beschreibung:

GNSS-Messwerte werden nicht dokumentiert, falls sie nach der Ausgleichung erfasst wurden. Wenn die Ausgleichung deaktiviert wird, dann erstellt KAVDI das B1-Formular.

Bemerkung:

Korrigiert

Einführungserlass: VP-Liste

Beschreibung:

Die **alte** VP-Liste vom Einführungserlass kann nicht mehr gedruckt werden.

Bemerkung:

Korrigiert.

Länderversion: Sachsen-Anhalt

LTK: Zeilen deaktivieren

Beschreibung:

Die Zeilen mit den Landeskoordinaten der Punkte, die ins LTK berechnet werden sollen, lassen sich nicht deaktivieren.

Bemerkung:

Neben den Zeilen mit den LTK-Koordinaten lassen sich nun auch die Zeilen mit den Landeskoordinaten deaktivieren.

KAVDI.Mobil

Schwebende Tastatur

Beschreibung:

In manchen Dialogen von KAVDI.Mobil kann über die integrierte Tastatur keine Eingabe gemacht werden, da diese durch den Dialog gesperrt ist. Es sollte eine schwebende Tastatur hinzugefügt werden können.

Bemerkung:

Wenn ein Dialog geöffnet wird, der die Tastatur von KAVDI.Mobil sperrt, wird automatisch eine schwebende Hilfstastatur geöffnet. Mit dieser kann dann die Eingabe vorgenommen werden. Diese Hilfstastatur kann auch über die Statuszeile geöffnet werden.

Absteckung GNSS

Beschreibung:

Die Registerkarte zur Anzeige des GNSS-Status (Anzahl der Satelliten etc.) ist im Programm GNSS-Absteckung leer.

Bemerkung:

Korrigiert.

Höhenabsteckung mit GNSS

Beschreibung:

Das Absteckungsmodul sollte auch die Möglichkeit bieten bei der Messung mit GNSS die Höhe abzustecken.

Bemerkung:

Die Absteckungselemente der Höhe werden berechnet und im Absteckungsmodul angezeigt.

Antennenhöhe (Länge Lotstock)

Beschreibung:

Verwaltung der Antennenhöhe (Länge Lotstock) hat sich geändert.

Bemerkung:

Die in KAVDI.Mobil erfasste Antennenhöhe (Länge des Lotstocks) wird nun an den GNSS-Empfänger, wenn möglich, weitergeleitet. Aufgrund der Möglichkeit zur Neigungskompensation benötigt der GNSS-Empfänger diesen Wert damit die richtige Position ermittelt werden kann.

KAVDI.Mobil verwaltet aus diesem Grund zwei Werte für die Antennenhöhe:

- in KAVDI.Mobil erfasste Antennenhöhe
- im Messgerät definierte Antennenhöhe.

Sind beide Antennenhöhen definiert, geht KAVDI.Mobil bzw. die GNSS-Auswertung davon aus, dass es sich bereits um eine Position/Höhe bezogen auf den Boden handelt. Ist nur die in KAVDI.Mobil erfasste Antennenhöhe definiert arbeitet KAVDI.Mobil bzw. die GNSS-Auswertung wie bisher.

GNSS-Messungen

Beschreibung:

In der Liste der vom GNSS-Empfänger gelieferten Einzelmessungen werden einige deaktiviert obwohl sie laut Liste gültige Messwerte haben. Das führt zu längeren Messzeiten.

Bemerkung:

Einige Messwerte werden vom GNSS-Empfänger ohne Zeitstempel geliefert. Diese Messungen konnten dann dazu führen, dass gültige Messungen deaktiviert wurden.

Daten aus Messungen/Informationen mit gleichem Zeitstempel werden in einem gemeinsamen Datensatz gesammelt. Messungen ohne Zeitstempel werden jetzt dem aktuellen Messdatensatz zugeordnet. In solchen Messungen werden z.B. Informationen zu DOP-Werten geliefert die den Datensatz der aktuellen Messung vervollständigen.

GNSS-Referenzstationen

Beschreibung:

Mit dem Klick auf die Schaltfläche "Ref." erfragt KAVDI.Mobil beim angeschlossenen GNSS-Empfänger Informationen über die aktuelle Referenzstation. Wenn ein Empfänger diese Information nicht liefern kann, sollte trotzdem eine Zeile im Messdatenansatz ohne spezielle Informationen über die Referenzstation erstellt werden.

Bemerkung:

Kann der GNSS-Empfänger keine Informationen zur aktuellen Referenzstation liefern, fügt KAVDI.Mobil trotzdem eine entsprechende Zeile in den Messdatenansatz hinzu. Diese Zeile beinhaltet dann zwar keine Informationen, kann aber zu Dokumentationszwecken verwendet werden. Auf die Berechnung hat diese Zeile keinen Einfluss.

GNSS-Messungen mit Neigungskompensation

Beschreibung:

Einige GNSS-Messgeräte sind mit einem Neigungssensor ausgestattet. Das ermöglicht das Messen mit nicht lotrecht stehender Antenne.

Bemerkung:

Das Messen mit einem GNSS-Messgerät mit integriertem Neigungssensor ist mit KAVDI.Mobil nun möglich. Dieses Messverfahren wurde für Messgeräte, die über die LEICA-OWI-Schnittstelle angesprochen werden können, realisiert.

GNSS: Ungenaue Messungen

Beschreibung:

Wird beim Aufmass der GNSS-Empfänger bewegt, ist die Koordinatenqualität hinsichtlich der Güte der Koordinate allein nicht aussagekräftig.

Bemerkung:

Während der Beobachtung des Punktes werden kontinuierlich Messungen vom GNSS-Empfänger empfangen. Über diese Mehrfachmessungen wird die Standardabweichung berechnet. Wird dieser Wert überschritten, meldet KAVDI.Mobil dieses beim Versuch die Messung zu speichern. Man hat nun die Möglichkeit die Messung zu verwerfen oder sie trotz Überschreitung des Grenzwertes zu übernehmen.

Der Grenzwert für die Standardabweichungen (Lage/Höhe) kann in der Projektvorlage mit Hilfe von zwei Konfigurationslabel definiert werden:

K_MOBIL_GNSS_GZA_STD_ABW_LAGE_GEM_MESSUNG = 0.05

K_MOBIL_GNSS_GZA_STD_ABW_ELLI_HOH_GEM_MESSUNG = 0.05

Für beide Grenzwerte ist 5 cm als Standard vordefiniert.

Update KAVDI Version 12.6.3

Integrierte Ausgleichung PANDA/FA:

Gelöschter Punkt

Beschreibung:

Wenn zwischen zwei Ausgleichungen ein Punkt gelöscht wird, dann wird die zweite Ausgleichung trotzdem gerechnet, obwohl die Koordinate nicht mehr da ist.

Bemerkung:

Korrigiert.

Hinweis:

Wenn die Näherungskordinatenberechnung von PANDA/FA aktiviert wurde, dann ist die Ausgleichung berechenbar, es kommt aber zu einer Fehlermeldung in KAVDI, da die gelöschte Koordinate nicht existent ist.

Höhenausgleichung

Beschreibung:

KAVDI sollte auch die aktuellen Lagekoordinaten an PANDA/FA übergeben, da dann die Grafik angezeigt werden kann. Die Lagekoordinaten haben für die Höhenausgleichung keine weitere Bedeutung.

Bemerkung:

Die aktuellen Lagekoordinaten werden mit übergeben, damit PANDA/FA in der Grafik die Möglichkeit hat, die Punkte lagemäßig darzustellen.

KAVDI.Mobil

Min. Elevationswinkel

Beschreibung:

Unter den Zusatzoptionen des GNSS-Messdatenansatzes fehlt die Information zum Elevationswinkel. Diese Information kann in der Messgerätekonfiguration des Messdatenservers hinterlegt werden.

Bemerkung:

Der Elevationswinkel wird direkt beim Messgerät nachgefragt. Bei einigen Schnittstellen (z.B. NMEA-Continuous) findet nur eine einseitige Kommunikation zum Messgerät statt, bzw. bei einer bidirektionalen Verbindung steht die Funktion nicht zur Verfügung. In diesen Fällen liefert der Messdatenserver keine Informationen zum Elevationswinkel.

Jetzt wird der in der Messdatenkonfiguration hinterlegte Elevationswinkel immer an KAVDI geliefert. Falls KAVDI.Mobil den eingestellten Elevationswinkel im Gerät erfragen konnte wird dieser an KAVDI übermittelt.

Länderversion: Baden-Württemberg

Stadt Mannheim: erweitertes GNSS-Protokoll

Beschreibung:
Überschriften der Tabellen anpassen:

Punktkennzeichen => Punktkennung
Endmittel => Mittel

Bemerkung:
Korrigiert.

Länderversion: Nordrhein-Westfalen

VP-Liste: Punkte ohne Koordinatenkatasterqualität (KKQ)

Beschreibung:
Punkte aus dem Bestand, die aufgemessen wurden, im Projekt unverändert bleiben und keine KKQ besitzen, sollen nicht in der VP-Liste dokumentiert werden.

Bemerkung:
Diese Punkte werden nicht mehr in der VP-Liste dokumentiert.

Sobald ein Punkt neue Koordinaten im Projekt erhält, wird er in der VP-Liste dokumentiert. Dies ist unabhängig von seiner Genauigkeitsstufe. Wenn dem neuen Punktort keine KKQ zugewiesen wurde (GST schlechter als 2100), dann werden die Koordinaten grau dokumentiert.

NRW ErhE: Verwaltungsdaten: Bemerkungen zur Kontrolliertheit

Beschreibung:
Es werden Punkte mit gemessenen Koordinaten gelistet zu denen keine Bemerkung erfasst worden sind.

Bemerkung:
Wenn in PANDA/FA Bemerkungen ohne langschriftlichen Text erfasst wurden, dann dokumentiert KAVDI fälschlicherweise die gemessene Koordinaten im Formular Verwaltungsdaten.

Korrigiert.

VP-Liste: Kontrollpunkt

Beschreibung:
Die Koordinaten eines Kontrollpunktes werden in der Spalte der Bestandskoordinaten nicht fett dokumentiert, falls der Kontrollpunkt per Koordinatendirekteingabe eingegeben wurde.

Bemerkung:
Korrigiert

Update KAVDI Version 12.6.2

KAVDI: Allgemein

Liste der Dokumente des Projektes

Beschreibung:

Nach dem Öffnen eines Projektes werden die Dateinamen in der Liste der Dokumente des Projektes nicht vollständig angezeigt.

Bemerkung:

Korrigiert.

Geradenschnitt

Beschreibung:

Die Zeilen eines Geradenschnittes lassen sich nicht deaktivieren.

Bemerkung:

Korrigiert

Substitution

Beschreibung:

Die Abfrage ob ein Punktort verändert wurde (P_ORT_LAG MODIFIZIERT) liefert keine Ergebnisse, falls ein Punktort über eine Koordinatendirekteingabe verändert wurde.

Bemerkung:

Dadurch, dass der durch die Koordinatendirekteingabe modifizierte alte Punkt den Status Altpunkt verliert hat die Bedingung "MODIFIZIERT" nicht gegriffen.

Der Fehler wurde korrigiert.

Bsp.:

Mit der Substitution

```
WENN  
P_ORT_LAG MODIFIZIERT  
DANN  
OSK = 4711
```

werden allen Punkten die im aktuellen Punktort verändert wurden der Objektschlüssel (OSK) 4711 zugewiesen.

Schnittstelle: Frox

Ausgabedatei

Beschreibung:

Die Ausgabedatei kann nicht gelesen werden.

Bemerkung:

Korrigiert.

Schnittstelle: GeoMapper

Zuordnungstabellen

Beschreibung:

Für die Rissausgestaltung kann es sinnvoll sein, dass die Bestandsdaten und der Projektspeicher mit unterschiedlichen Zuordnungstabellen verarbeitet werden.

Bemerkung:

Unter den Eigenschaften der GeoMapper-Schnittstelle kann definiert werden ob für den Datenexport aus KAVDI unterschiedliche Zuordnungstabellen für den Festpunktspeicher (Bestandsdaten) oder Projektspeicher verwendet werden sollen.

2-Punkt-Symbol

Beschreibung:

Zur Darstellung von Zielpunktpfeilen zur Rissdarstellung muss die Möglichkeit geschaffen werden 2-Punkt-Symbol-Definitionen an den GeoMapper zu senden.

Bemerkung:

In der Zuordnungstabelle für Linien kann definiert werden ob die Linie als 2-Punkt-Symbol generiert wird.

Länderversion: Nordrhein-Westfalen

Checkliste: Prüfung der Ausgleichsberechnung

Beschreibung:

Auffelderung: Da der Hinweis zur Auffelderung nur KAFKA betrifft, sollte hierzu auch keine Angabe gemacht werden.

Bemerkung:

Die Schalter Ja/Nein werden nicht mehr im Prüfprotokoll gesetzt.

Prüfung der Ausgleichsberechnung

Beschreibung:
Anpassung an Formular Stand 19.06.2019

Bemerkung:
Das Prüfprotokoll ist nun auf dem aktuellen Stand vom 19.06.2019

VP-Liste: Kontrollpunkte

Beschreibung:
Laut Erhebungserlass muss der Kontrollpunkt eine Genauigkeitsstufe 2000 oder besser besitzen.

Bemerkung:
Ein Kontrollpunkt ist in KAVDI immer ein unveränderter Altpunkt.

Bisher musste der Kontrollpunkt zusätzlich über die GNSS-Koordinateneingabe eingegeben worden sein.

Über die Eigenschaften des Druckmanagers kann dieses Verhalten verändert werden. Es gibt zwei Möglichkeiten:

- der unveränderte Altpunkt muss über die GNSS-Koordinateneingabe eingegeben worden sein
oder
- der unveränderte Altpunkt muss die Genauigkeitsstufe 2000 oder besser besitzen. Das ist dann unabhängig von dem Berechnungsmodul mit dem er kontrolliert wurde.

Länderversion: Sachsen-Anhalt

Mittlere Höhe des LTK

Beschreibung:
Bei der Überprüfung der Höhe der Basispunkte einer Dateneinheit wird ein Fehler angezeigt, obwohl der Grenzwert nicht überschritten ist.

Bemerkung:
Korrigiert.

Länderversion: Baden-Württemberg

Koordinatendirekteingabe (GNSS)

Beschreibung:
Wenn neben den Lagekoordinaten auch die Höhen eingegeben werden, dann werden die Informationen zu den Lagedifferenzen nicht mehr im Dokument angezeigt.

Bemerkung:
Korrigiert

Integrierte Ausgleichung PANDA/FA:

Voreinstellung länderspezifische Ausgleichungsprozesse

Beschreibung:

Die Verwendung von länderspezifischen Ausgleichungsprozessen (z.B.NRW-Modus) als Standardverfahren ist seitens der Projektvorlage nicht voreinstellbar.

Bemerkung:

Die länderspezifischen Ausgleichungsprozesse können nun mit Hilfe des Konfigurationslabels PANDA_AGL_MODUS in der Projektvorlage voreingestellt werden:

Das Label kann zur Zeit folgende Werte annehmen:

- 1 = Standard
- 2 = Prozessverarbeitung NRW (NRW-ErhE)
- 3 = Prozessverarbeitung Baden-Württemberg (VwVLV)

Im Standardmodus (1) müssen die Ausgleichungstypen individuell eingestellt werden

Im Modus 2 oder 3 werden die Ausgleichungstypen aus den Vorschriften und dem Inhalt des Datenbestandes automatisch abgeleitet.

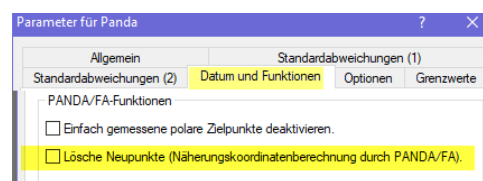
Näherungskoordinatenberechnung durch PANDA/FA

Beschreibung:

PANDA/FA bietet die Möglichkeit die Näherungskoordinaten selbst zu berechnen. Über KAVDI sollte die Möglichkeit geschaffen werden, die Näherungskoordinatenberechnung von PANDA/FA durchführen zu lassen.

Bemerkung:

Unter den Modulparametern in der Karteikarte "Datum und Funktionen" kann die Funktion zum "Löschen der Neupunkte" aktiviert werden. Diese bewirkt, dass die Näherungskoordinaten der Neupunkte gelöscht werden, die nicht datumsbestimmend sind. Das hat dann wiederum zur Folge, dass die Näherungskoordinatenberechnung von PANDA/FA aktiviert wird.



KAVDI.Mobil

Änderung von Punktnummern

Beschreibung:

Wenn in KAVDI.Mobil eine Punktnummer geändert wird und dieser Punkt bereits vorhanden ist, zeigt KAVDI.Mobil die Koordinate erst nach dem Schließen und erneutem Öffnen des Messdatenansatzes.

Bemerkung:

Die Änderung einer Punktnummer kann in einem linear berechneten Messdatensystem dazu führen, dass zum Zeitpunkt des Messdatenansatzes der Punkt noch gar nicht bekannt ist. Deswegen musste der Messdatenansatz geschlossen und damit das gesamte System neu berechnet werden. Nach erneutem Öffnen des Messdatenansatzes ist dann ersichtlich, ob der geänderte Punkt zum Zeitpunkt der Berechnung schon bekannt war oder nicht.

Dieses Verfahren wurde gelockert: eine Änderung einer Punktnummer kann immer durchgeführt werden und KAVDI.Mobil analysiert nicht, ob die Koordinate zum Zeitpunkt des Messdatenansatzes vorhanden ist oder nicht. Gibt es für den Punkt eine im Gesamtsystem berechnete Koordinate, dann wird sie auch angeboten. Stellt sich heraus, dass bei einer Neuberechnung der Punkt doch noch nicht zu dem Zeitpunkt bekannt war, kann es vorkommen dass z.B. der Standpunkt aufgrund fehlender Anschlusskoordinaten nicht berechnet werden konnte.

Fehlermeldung: Maximale Restklaffe überschritten

Beschreibung:

Es kann vorkommen dass KAVDI.Mobil die Fehlermeldung "Maximale Restklaffe" überschritten anzeigt, aber der Wert 0.0 ausgewiesen wird.

Bemerkung:

KAVDI.Mobil berechnet die zurückgerechneten Anschlusspunkte mit und ohne Maßstab. So kann es vorkommen, dass die mit Maßstab zurückgerechneten Anschlusspunkte passen, der Fehler sich aber erst durch die Rückrechnung ohne Maßstab ($M=1$) zeigt.

KAVDI.Mobil zeigt nun den Wert an, bei dem der Grenzwert überschritten wurde.

Standpunktberechnung

Beschreibung:

Ein unbekannter Standpunkt, mit nur einem Anschlusspunkt wird in einigen Fällen berechnet, obwohl eine Berechnung nicht möglich ist. Der Standpunkt bekommt dann die Koordinate des einzigen Anschlusspunktes.

Bemerkung:

Korrigiert:

Der Fall tritt auf, wenn der einzige Anschlusspunkt mehrfach aufgemessen wurde. Die freie Stationierung schlägt fehl, aber KAVDI.Mobil versucht dann eine Koordinate des Standpunktes aus den Anschlusspunkten abzuleiten.

Der Standpunkt ist nicht berechenbar.

Neuberechnung nach Standpunkt schließen

Beschreibung:

Wenn ein Standpunkt geschlossen wird, ohne dass eine Änderung gemacht wurde, dann ist eine Neuberechnung des gesamten Systems nicht notwendig.

Bemerkung:

Erst wenn ein geöffneter Messdatenansatz verändert wurde wird nach dem Schließen das globale Messdatensystem durchgerechnet. Das spart bei großen Projekten Zeit, wenn man sich nur die Ergebnisse der einzelnen Messdatenansätze anschauen will.

Update KAVDI Version 12.6.1

Messauswertung

Standpunktsystemberechnung

Beschreibung:

Bei der Standpunktsystemberechnung werden die Mittelbildungskennzeichen der Höhen auch für die Lage verwendet. Die Mittelbildungskennzeichen für die Lage werden ignoriert.

Bemerkung:

Korrigiert.

Integrierte Ausgleichung PANDA/FA

Deaktivierung einfach polar gemessene Zielpunkte

Beschreibung:

PANDA/FA bietet die Möglichkeit einfach polar gemessene Zielpunkte zu deaktivieren. Dieses Funktion sollte aus KAVDI heraus aufgerufen werden können.

Bemerkung:

Unter den Modulparametern in der Karteikarte "Datum und Funktionen" kann die Funktion zum Deaktivieren einfach polar angemessener Zielpunkte ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Update KAVDI Version 12.6.0

Neu

Ausgleichung Typ: Nordrhein Westfalen (NRW) Erhebungserlass

Typ Nordrhein-Westfalen (Erhebungserlass)



1. Frei



2. Dyn. Untergewichtet



3. Angemessen gewichtet

Nach der Installation

Grenzwertdatei nrw-erh.gza aktualisieren (**Version 12.6.0**)

Wichtig:

Die Grenzwertdatei [nrw-erh.gza](#) wurde angepasst.

Nach der Installation steht die neue Version dieser Grenzwertdatei im Ordner [inst-org-dateien\berechnung\gza](#) Ihres Installationsverzeichnis.

Von dort sollte sie in das Verzeichnis `.\config\berechnung\gza` kopiert werden.

Länderversion: Sachsen Anhalt

Neue Vorschriften zur Dimensionierung LTK / DE berücksichtigen

Beschreibung:

Mit dem Schreiben vom 20.06.2019 des LVermGeo wurden neue Vorschriften zur Dimensionierung von lokalen, temporären Koordinatensystemen (LTK) und Dateneinheiten (DE) bekanntgegeben.

Bemerkung:

VV Liegverm 1.3.3 a)

Bei der Anlage eines LTK oder einer DE wird ein Fehlereinfluss berechnet der einen Grenzwert (0.01) nicht überschreiten darf. KAVDI berechnet diesen Fehlereinfluss (f_{ges}). Wird er überschritten quittiert KAVDI dies mit einer Fehlermeldung im Berechnungsdokument.

VV Liegverm 1.3.3 b)

Die maximale Strecke des LTK ist auf maximal 12760 m festgelegt. Wird ein größeres LTK angelegt quittiert KAVDI dies mit einer Fehlermeldung im Berechnungsdokument.

VV Liegverm 1.3.3 c)

Der Höhenunterschied der Basispunkte einer Dateneinheit zu der mittleren Höhe des LTK dürfen einen Grenzwert nicht überschreiten. KAVDI berechnet diesen Grenzwert. Wird er überschritten quittiert KAVDI dies mit einer Fehlermeldung im Berechnungsdokument.

Hinweis: Die Fehlermeldungen werden bei einer Neuberechnung generiert.

Mittlere Höhe des LTK

Beschreibung:

Die mittlere Höhe des LTK wird über die Dokumentenparameter "mittlere Höhe des Projektes" definiert. Hier sollte überprüft werden, falls der eingegeben Wert stark von der tatsächlichen mittleren Höhe des LTK abweicht.

Bemerkung:

Die mittlere Höhe des LTK wird aus den Höhen der Basispunkte bestimmt und mit dem Dokumentenparameter "mittlere Höhe des Projektes" verglichen. Wird dabei ein vordefinierter Grenzwert überschritten quittiert KAVDI dies mit einer Warnung im Berechnungsdokument.

Der Grenzwert kann über die Datei der zulässigen Abweichungen definiert werde. Standardmäßig ist der Wert mit 50 m voreingestellt:

`GZA_ST_MAX_DIFF_MITT_H_LTK = 50`

Hinweis: Die Warnung wird bei einer Neuberechnung generiert.

Länderversion: Nordrhein-Westfalen

Länderspezifische Ausgleichungsprozesse

Mit der neuen **PANDA/FA**-Version können länderspezifische Ausgleichungsprozesse verarbeitet werden. Sehen Sie sich dazu das Video: [Vorschau KAVDI V12.6 und PANDA/FA V4](#) an.

Unter den Modulparametern kann der neue Prozess in KAVDI aktiviert werden.

Typ der Ausgleichung

Zwangsausgleichung / dynamisch, mit angemessener Gewichtung

Freie Ausgleichung

Restklaffenverteilung: keine

Untergewichtete, dynamische Ausgleichung

Standardabweichung dynamische Anschlusspunkte 0.300

Typ Nordrhein-Westfalen (Erhebungserlass)

PANDA/FA analysiert den Datenbestand selbstständig und berechnet die entsprechenden Ausgleichung für die Formulare F, G, und H.

Parameter Ausgleichungsprozess Nordrhein-Westfalen Erhebungserlass (NRW_ErhE)

Maßstab für Tachymeterstrecken	Nein
Maßstab für Messbandstrecken	Nein
Zusammenfassung Ausgleichungsergebnis (Freie Ausgleichung)	
Anzahl der gerechneten Iterationen	2
Anzahl der Freiheitsgrade (Redundanz)	44
Summe der Freiheitsgrade (Redundanzkontrolle)	44
Anzahl geschätzter grober Datenfehler	0
Anzahl maximale Koordinatendifferenzen	0
Anzahl Warnungen Maßstab	0
Varianz der Gewichtseinheit (a priori)	
(S0)2	1.000
Varianz der Gewichtseinheit (a posteriori aus freier Ausgleichung)	
(S0)2	0.809
S0 (Tachymeterstrecken)	0.899
S0 (Messbandstrecken)	0.935
S0 (Tachymeterstrecken)	0.831
S0 (Messbandstrecken)	0.729

aus diesen Einstellungen werden 2 bzw. 3 Ausgleichungen (F,G,H oder F, H)

Druckmanager:

VP-Liste

Die VP-Liste wurde erweitert/geändert.

In Absprache mit der Bezirksregierung Arnsberg, wurde die 'VP-Liste hinsichtlich der Anforderungen des Erhebungserlasses überarbeitet. Betroffen sind die Grenzwert und Bemerkungen.

AX_Grenzpunkt										
324375693001507	2437312.759	5693305.209	2437312.735	5693305.211	0.024	-0.002	0.024	0.06	GU	
324375693001509	2437345.416	5693290.863	2437345.423	5693290.864	-0.007	-0.001	0.007	0.06	GU,AP	
324375693004273	2437335.071	5693267.096	2437335.068	5693267.074	0.003	0.022	0.022	0.06	GU	
324375693005201			2437302.643	5693281.140				0.010	A,GR	

Erläuterungen:	
GU	Grenzuntersuchung für Grenzpunkte im Koordinatenkataster
KP	Wert der zur Kontrolle verwendet wird (GNSS-Kontrollpunkt).
SK	Sollkoordinaten
M	Koordinate wurde durch Mittelbildung ermittelt.
NK	Nicht kontrolliert.
DSp	Differenz Spanmaß: Differenz zwischen gerechneter und gemessener Strecke
AP	Der Punkt wurde in der Ausgleichung als Anschlusspunkt verwendet
GB	In geometrischer Bedingung eingerechnete Koordinaten.
A	Koordinate wurde durch Ausgleichung ermittelt.
E	Koordinate wurde durch eine Einzelmessung ermittelt.
*	Jeweiliger Grenzwert für Kontrollpunkte mit GST = 2100

Temporäre VP: Temporäre Vermessungspunkte sind Stand-, Anschluss- oder Hilfspunkte
 Die in grau dargestellten Werte (Koordinaten/Differenzen) gehören zu Punktorten aus dem Nachweis mit einer schlechten Genauigkeitsstufe (GST > 2100)
 Erstellt durch: KAVDI Version: 12.6.0 [Build 23.09.2019] am: 24.09.2019 um: 09:46:02

Automatisches Erstellen der NAS-Fortführungsdatei für NRW:

Beschreibung:

Der Druckmanager erstellt automatisch alle Formulare zur Dokumentation nach dem Erhebungserlass. Hier könnten auch die NAS-Exporte automatisch erstellt werden.

Bemerkung: Automatisches Erstellen des NAS-Fortführungsauftrages für NRW: Die Datei der Neupunkte bzw. geänderten Altpunkte **Auftragsnummer_N.xml** und die Datei der verwendeten Punkte aus dem Bestand **Auftragsnummer_A.xml** können auf Wunsch automatisch nach der Berechnung erstellt werden.

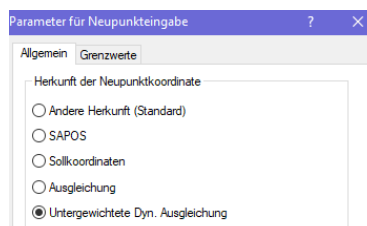
VP-Liste: Koordinatendirekteingabe: Herkunft Ausgleichung

Beschreibung:

Wenn in einer Koordinatendirekteingabe mit Herkunft Ausgleichung ein Punkt alt angehalten wird, dann sollte er in der VP-Liste mit dem zulässigen Grenzwert dokumentiert werden.

Bemerkung:

Wird ein Grenzpunkt oder Gebäudepunkt in der Ausgleichung kontrolliert, dann wird er in der VP-Liste mit dem entsprechenden Grenzwert gelistet unabhängig davon, ob er als Anschlusspunkt verwendet wurde. Wenn er als Anschlusspunkt verwendet wurde gilt in der Regel ein strengerer Grenzwert. Dieser wird dann aber durch das Ausgleichungsformular G überprüft und nicht in der VP-Liste dokumentiert.



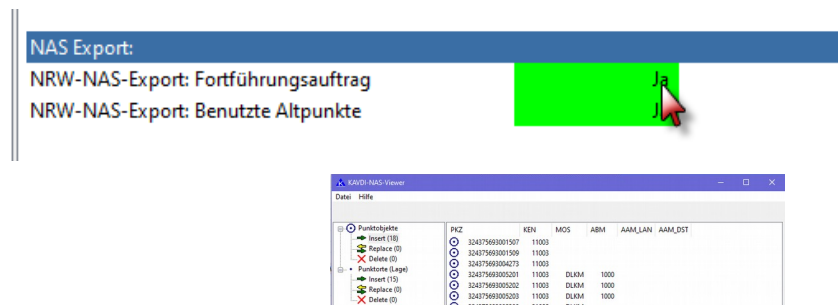
NAS-Viewer

Beschreibung:

Die Punkte aus den erstellten NAS–Fortführungsaufträgen sollten in KAVDI tabellarisch angezeigt werden.

Bemerkung:

Im Druckmanager, der den NAS-Fortführungsauftrag automatisiert erstellt, sowie in der ALKIS-Export-Schnittstelle, steht nun ein NAS-Viewer zur Verfügung. Mit diesem Viewer werden die Punkte aus einem NAS-Fortführungsauftrag tabellarisch unter den Transaktionen Insert, Replace und Delete angezeigt.



Ausgleich-Prüfprotokoll

Beschreibung:

Wenn keine Ausgleichung gelaufen ist, sollte auch kein Prüfprotokoll erstellt werden.

Bemerkung:

Wenn keine Ausgleichung gerechnet wurde bzw. nicht berechnet werden konnte; wird auch kein Prüfprotokoll mehr erstellt.

Besonderheiten zu den Vermessungsschriften

Beschreibung:

Die Datei zur Speicherung der „Besonderheiten zu den Vermessungsschriften“ kann vom Anwender in UTF-8 codiert werden. Beim Verarbeiten der Datei wird die Codierung nicht berücksichtigt, so dass im Ausdruck Schmierzeichen ausgegeben werden.

Bemerkung:

UTF-8 codierte Dateien werden entsprechend behandelt, dass die Umlaute jetzt korrekt ausgegeben werden.

Liste der unkontrollierte Beobachtungen

Beschreibung:

Das Formular der Liste der unkontrollierten Beobachtungen mit in die Formularreihe aufnehmen.

Bemerkung:

Wenn eine freie Ausgleichung berechnet wurde kann die Liste der unkontrollierten Beobachtungen über den Druckmanager angezeigt bzw. gedruckt werden.

Sonstige Formulare:		
Prüfung der Ausgleichsberechnung	Ja	Nein
Freie Ausgleichung: Unkontrollierte Beobachtungen	Ja	Nein
KAVDI-Koordinatenliste	Ja	Nein

Liste der unkontrollierten Beobachtungen				
Liste der unkontrollierten Beobachtungen (EV = 0)				
Beobachtungen	Punktnummer von	Punktnummer nach	EV (%)	Bearbeitungsmerk
Richtung	323695714	323695714	-	
Tachymeterstrecke	323695714	323695714	-	
Richtung	323695714	323695714	-	
Tachymeterstrecke	323695714	323695714	-	
Liste der nicht ausreichend kontrollierten Beobachtungen (0 < EV <= 10%)				
Beobachtungen	Punktnummer von	Punktnummer nach	EV (%)	Bearbeitungsmerk
Richtung	3236957144C	32369571590;	9	
Richtung	3236957144C	32369571440;	0	
Richtung	3236957144C	32369571490'	9	
Tachymeterstrecke	3236957144C	32369571490'	0	

KAVDI: Allgemein

Unterverzeichnis rmdata

Beschreibung:

Das Unterverzeichnis rmdata sollte nur erzeugt werden, wenn eine Lizenz besteht.

Bemerkung:

Das Unterverzeichnis wird jetzt nicht mehr erstellt, wenn keine Lizenz für die Kommunikationsschnittstelle existiert.

KAVDI.Mobil

Messdatenansatz: Zusatzinformationen

Beschreibung:

Der Dialog zu Bearbeitung der Zusatzinformationen muss um gerätespezifische Informationen in Abhängigkeit zum aktuellen Messdatenansatz (Tachymeter/GNSS) erweitert werden.

Bemerkung: Der Dialog wurde überarbeitet.

Aufmass: Spalten

Beschreibung:

Im Kontextmenü zur Auswahl der Spalten wird das Textfeld 10 (TX9) immer angehakt, obwohl es nicht sichtbar ist.

Bemerkung:

Korrigiert.

Messauswertung

Für die Ausgleichung deaktivierte Zeilen

Beschreibung:

Zeilen, die im Messdatenprotokoll für die Ausgleichung deaktiviert wurden, werden nach der Auswertung in das Berechnungsdokument wieder für die Ausgleichung freigegeben.

Bemerkung:

Korrigiert. Für die Ausgleichung im Messdatenprotokoll deaktivierte Zeilen bleiben auch nach der Auswertung in das Berechnungsdokument deaktiviert.

Externer XSLT-Prozessor

Beschreibung:

Der integrierte XSLT-Prozessor kann nicht alle XML-Dateien in ein Messdatenprotokoll wandeln. Hier wäre es wünschenswert, dass man in KAVDI einen externen XSLT-Prozessor einbinden kann.

Bemerkung:

In der Hauptkonfigurationsdatei kann nun ein externer XSLT-Prozessor eingebunden werden.

Hierzu wurden zwei neue Konfigurationslabel eingeführt:

```
K_XSLT_PROZESSOR_PGM_NAME  
und  
K_XSLT_PROZESSOR_PGM_PARAMETER
```

Hier ein Beispiel wie der kostenlose Stylesheet-Prozessor von Microsoft (msxsl) definiert wird:

```
K_XSLT_PROZESSOR_PGM_NAME = "$GOS_KAVDI_ROOT$/bin\xslt\msxsl.exe"  
K_XSLT_PROZESSOR_PGM_PARAMETER = "%1 %2 -o %3"
```

In der Parameterzeile stehen die Variablen (%1 - %3) für:

```
%1 Eingabedatei  
%2 Stylesheet  
%3 Ausgabedatei
```

Schnittstelle: NAS

NAS-Import: Kreisbögen

Beschreibung:

Kreisbögen sind in der NAS-Datei als Bogenanfang, Bogenende und Bogenhilfspunkt/Scheitelpunkt definiert. Die Bogenhilfspunkte werden in KAVDI in der Regel als "L-Punkte" gespeichert. Diese Bogenhilfspunkte sollten als solche identifiziert werden können, damit sie z.B. in QGIS entsprechend ausgestaltet werden können.

Bemerkung:

Mit Hilfe des Konfigurationslabel **K_NAS_IMPORT_ARC_BH_OSK** kann in der Hauptkonfigurationsdatei (w_kavdi.cfg) ein Objektschlüssel definiert werden. Dieser Objektschlüssel wird dem Bogenhilfspunkt beim NAS-Import zugewiesen. Über den Objektschlüssel kann der Bogenhilfspunkt in QGIS identifiziert und ausgestaltet werden.

GNSS-Auswertung

Synchronisation

Beschreibung:

Wenn die in der GNSS-Auswertung modifizierten Daten mit dem Messdatenprotokoll synchronisiert werden sollen meldet KAVDI, dass der Punkt mit dem Arbeitskennzeichen 00000000 nicht gefunden werden kann.

Bemerkung:

KAVDI kann so konfiguriert werden, dass die Arbeitskennzeichen automatisch mit Nullen aufgefüllt werden. Das kann dazu führen, dass die im Messdatenprotokoll gespeicherten Arbeitskennzeichen weniger Nullen besitzen als die in der Datenbank gespeicherten.

Das Werkzeug "Synchronisation" wurde so erweitert, dass die Arbeitskennzeichen vor dem Vergleich generalisiert werden.